



SIEBENQUELL

---

**Impuls zu Lukas 9, 57-62**

# **Die Berufung zum fokussierten Herz**

---



QUELLENANGABE: ROSEMARIE MONNERJAHN 2013

»Als sie auf ihrem Weg weiterzogen, redete ein Mann Jesus an und sagte: Ich will dir folgen, wohin du auch gehst. Jesus antwortete ihm: Die Füchse haben ihre Höhlen und die Vögel ihre Nester; der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann.

Zu einem anderen sagte er: Folge mir nach! Der erwiderte: Lass mich zuerst heimgehen und meinen Vater begraben.

Jesus sagte zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh und verkünde das Reich Gottes!

Wieder ein anderer sagte: Ich will dir nachfolgen, Herr. Zuvor aber lass mich von meiner Familie Abschied nehmen.

Jesus erwiderte ihm: Keiner, der die Hand an den Pflug gelegt hat und nochmals zurückblickt, taugt für das Reich Gottes.«

Ein ständiges Träumen von einem Leben, das ich nie gewählt habe, gibt weder Schwung noch Leidenschaft für Gott, die Kirche, die Menschen oder die Gesellschaft. Sie verleiht keine Kraft für unser Christsein.

Genauso zwecklos und fruchtlos wäre, es wenn ein Ehemann ständig vom Junggesellenleben träumen würde und nichts tun würde für die Ausbildung, Erziehung und menschliche Reifung seiner Kinder.

Als Menschen, die für das Reich Gottes tauglich sein wollen, stehen wir vor einer grundsätzlichen Entscheidung. Mit Herz und Seele müssen wir uns engagieren für das Leben und Wirken des Evangeliums. Und dann müssen wir anderen Menschen den Weg dahin zeigen, während wir selbst diesen Weg ständig wieder begehen. Unser Leben, unsere Spiritualität, unsere tiefsten Überzeugungen können nur geprüft werden durch ein konzentriertes Engagement. Studium ist kein Ersatz für Erfahrung und Erkenntnis ist kein Ersatz für Leben

Das heißt:

- Das Abenteuer Gottes muss aufgenommen werden.
- Liebe braucht unsere tatkräftige Stärkung.
- Menschen müssen eingeladen und begleitet werden.
- Die Armen brauchen unsere Nähe und unseren Dienst.
- Die Verlorenen müssen wir suchen und finden und nach Hause bringen.
- Menschliche Qualen müssen erleichtert werden
- Ein Überfluss an Tränen muss weggewischt werden.

Ohne ein fokussiertes Herz wird das alles nur wie ein Hobby betätigt und nie wie eine lebenslange Leidenschaft des Herzens. Gott denkt groß von uns und kann es schlecht ertragen, wenn wir unser Leben nur noch für Kleinkram und Oberflächlichkeit einsetzen. Aber für das Große des Lebens können wir uns nicht hingeben, wenn wir die ganze Zeit phantasieren, wie es anders ausgesehen hätte.

Deshalb sollten wir eine goldene Regel des Handelns beherzigen.

1. Engagement.
2. Wenn nicht Engagement, dann Ermutigung.
3. Wenn nicht Ermutigung, dann die Vermeidung der Entmutigung.

**Erik Riechers SAC**

*24. Februar 2015, Vallendar*